

## Altenlotheim

### Levi Katzenstein

\*20. Mai 1846

+26.7.1922

Aus Niederurff

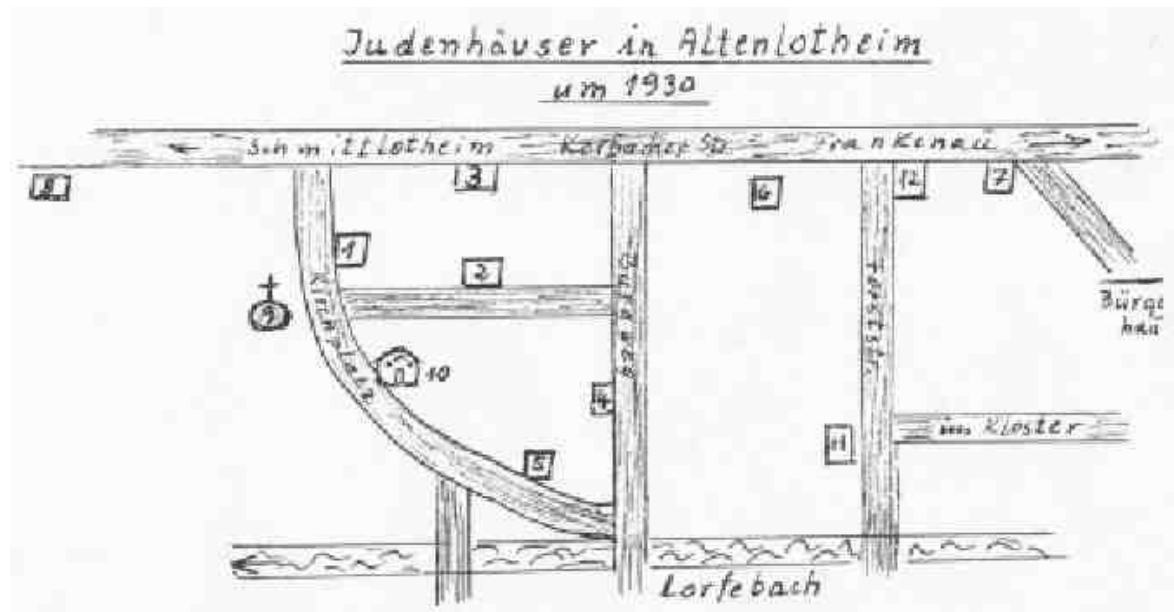
**Ehefrau:**

Frommet Höxter

**Heirat:** 15. Januar 1873 in Altenlotheim; Trauzeugen: Adam Höhle III und Mannes Schiff

**Kinder:**

wahrscheinlich Richa (1883-1942)



- 1 "Buchtals", bis 1941 Familie Bernhard Strauß
- 2 "Judases", bis 1935 Max Oppenheimer
- 3 "Salmons", Salomon (?) Oppenheimer bis ca. 1935
- 4 "Markuses", bis ca. 1935 Moritz Oppenheimer
- 5 "Levis", vormals Levi Katzenstein, zuletzt Julius Illfeld
- 6 "Itziges", Frankenthals, zuletzt Bruno F. u. Lilli F. bis 1938
- 7 Ein Judenhaus, vielleicht "Schimmelmanns"
- 8 Haus Weldner, darin der letzte jüdische Betsaal.
- 9 Die ev. Kirche
- 10 Die von 1840 bis 1844 im Bau befindliche und 1845 veräußerte Synagoge, ca. dreißig Meter von der Kirche entfernt. 1859 bei einem Dorfbrand vernichtet.
- 11 Das Forstamt
- 12 Die Schule

Skizze und Benennung der Häuser: Walter Zarges in seinem Aufsatz über die Juden in Altenlotheim

Er zog anschließend nach Altenlotheim und wohnte dort mit seiner Familie.

Er hatte ein Schreibwarengeschäft; Hausname: Levis.

Kinder hatten auf ihn einen Spottvers gemacht: "Levi, Levi Katzenstein, hat ein' Klumpen Schiss am Bein."

1912 lässt die jüdische Gemeinde Frankenau bei „Katzenstein in Altenlotheim“ das Amtliche Schulblatt binden; die Kosten hierfür betragen 1 Mark.<sup>1</sup>

Levi und Frommet Katzenstein hatten möglicherweise eine Tochter, die Julius Illfeld heiratete, der das Schreibwarengeschäft weiter führte.

<sup>1</sup> Quelle: Heinz Brandt, Die Judengemeinde Frankenau, Frankenberger Hefte Nr. 1, 1992. S. 50

## Altenlotheim



Grabstein des Levi Katzenstein auf dem Altenlotheimer Friedhof